Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09241572

Kreis Zwickau

Gemeinde Glauchau, Stadt

Anschrift Hofeweg -

Gem. * Fl-stck. * Flur Gesau * 215d

Bauwerksname Wasserturm

Kurzcharakteristik

Wasserturm; baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung, gestalterische Anklänge an den Heimatstil mit steilem Dach und Dachreiter

Denkmaltext

Im Zuge der Neuerschließung großer Wohngebiete westlich von Glauchau Mitte der 1930er Jahre wurde auf der Gesauer Höhe ein Wasserturm mit zugehöriger Pumpstation errichtet. Er sollte die neuen Siedlungsgebiete sowie die Orte Höckendorf, Nieder- und Oberschindmaas mit Wasser versorgen und zugleich zu einer Dezentralisierung der Glauchauer Wasserversorgung, die bis dahin nur vom südöstlich der Stadt gelegenen Bismarckturm übernommen wurde, beitragen. Der 36 Meter hohe Turm geht auf einen Entwurf des Glauchauer Baumeisters Reinhold Ulrich zurück und wurde von den Wasserwerken der Stadt Glauchau in Auftrag gegeben. Als Wasserspeicher diente ein 100 m³ fassender, zylindrischer Wasserbehälter aus Stahlbeton, der nach der Außerbetriebnahme im Jahr 2000 zurückgebaut wurde. Der Turm selbst besteht konstruktiv aus einem mit Ziegeln verkleideten Stahlfachwerkgerüst. Seit der Stilllegung als Wasserturm befindet sich das Gebäude in städtischem Besitz, wird von einem Verein betreut und ist im Rahmen von Veranstaltungen als Aussichtsturm zugänglich.
Der quadratische Turm zeichnet sich durch seine klare, funktionale Formensprache und die zeittypische Struktur der grauen Rauhputzfassaden aus. Schmale, hochrechteckige Fenster ohne Rahmung sind pro Etage jeweils mittig in den Fassaden angeordnet. Im Bereich des ehemaligen Wasserbehälters sind zu allen vier Seiten Balkone angebracht, die über ein zur Dreiergruppe verbundenes Fensterband betreten werden können. Dem Heimatstil verpflichtet versah man den Turm mit einem kreuzförmigen Grabendach, das im Kreuzungspunkt von einem Dachreiter akzentuiert wird und so einer Kirchturmspitze ähnelt.
Als Zeugnis der Erweiterung Glauchaus um neue Wohnsiedlungen im westlichen Stadtteil Gesau ist der Wasserturm von ortsgeschichtlicher Bedeutung. Zugleich ist er ein baugeschichtlich wertvolles Zeugnis, da er die stilistische Entwicklung des Glauchauer Baumeisters Ulrich, der 25 Jahre vorher auch den Bismarckturm am Rümpfwald gebaut hatte, ablesbar macht.

LfD/ 2017

Datierung 1935 (Wasserturm)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 422 960**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.